



September 2011

- > Zusammensetzung der Imker-Gruppe
- > Handwerkliche Herstellung des Bienenstandes
- > Die Erstausrüstung
- > Die ersten Bienen
- > Pflege der Bienen
- > Erste Honigernte
- > Ausblick

Schulimkerei der Nikolaus-Kopernikus-Realschule

Zusammensetzung der Imkergruppe

Bevor die Gründung der Schulimkerei erfolgte, ging im Schuljahr 2010/11 eine Abfrage in verschiedenen Klassen voraus, um das Interesse der Schüler zur aktiven Teilnahme an der Bienenhaltung zu erfragen. In den Klassen unterschiedlicher Jahrgänge war das Interesse stets sehr groß. Mindestens ein Drittel wollte mitmachen.

Die Entscheidung ist zugunsten einer achten Klasse gefallen:

Sie sind alt genug, ...

- > um die handwerklichen Voraussetzungen zu erfüllen, den Bienenstand zu bauen und die weiteren Tätigkeiten möglichst eigenständig auszuführen,
- > um an das eigenständige Arbeiten an den Bienen herangeführt zu werden,

Dreizehn Jungen und Mädchen der damaligen Klasse 8b beteiligen sich seit Ende 2010 an der Schulimkerei. Zwölf von ihnen haben sich bereit erklärt, auch im Schuljahr 2011/12 weiterhin in der Imkerei mitzuarbeiten.

Handwerkliche Tätigkeiten

Zunächst wurde mit den Schülern ein kleiner Bienenstand für drei Völker gebaut.

Diese Tätigkeiten wurden nach dem Unterricht, an Wochenenden und während der Weihnachtsferien durchgeführt.

Für das Innere des kleinen Bienenhauses bauten wir Bausätze für zunächst zwei Bienenvölker zusammen. Wachsplatten wurden schließlich auf Holzrähmchen gelötet und somit das



neue Zuhause für die Bienen vorbereitet.

Der Bienenstand wurde im Schulgarten aufgebaut.

Die Erstausrüstung

Was wir benötigten, war zunächst eine Grundausrüstung, um an und mit den Bienen zu arbeiten. Neben den Arbeitsgeräten konnten wir auch vier Schutzausrüstungen dank Fördergelder des „Ameisenfonds“ des Umweltamtes der Stadt Dortmund finanzieren.

Die ersten Bienen

Im April 2011 zogen die ersten Bienen in ihr neues Zuhause ein.

Zwei kleine Bienenvölker – sogenannte Ableger – wurden uns kostenlos von Imkern eines nahegelegenen Imkervereins überlassen.

Die Pflege der Bienen

Bis zum Spätsommer wurden die Bienen regelmäßig von uns begutachtet und gepflegt. Ein Volk hatte bereits eine Königin, im anderen Volk mussten wir zunächst eine neue Königin von den Arbeiterinnen heranziehen lassen.

Zu den bisherigen regelmäßigen Aufgaben gehören u. a.:

- > Erweitern der Ableger zu Völkern,
- > Kontrollen/Maßnahmen gegen die Varroa-Milbe,
- > Verhindern des Ausschwärmens,
- > Überprüfen der Vitalität des Volkes,
- > Sichten und Markieren der Königinnen,
- > Auffüttern mit Winterfutter.

Die erste Honigernte

Im Juli war es so weit: wir konnten bereits unseren ersten Honig ernten!



Eine alte, aber funktionierende Honigschleuder mit Handkurbelbetrieb bekamen wir geschenkt. Den aus den Waben geschleuderten flüssigen Honig haben wir in den folgenden Wochen mehrfach gerührt, damit er schön cremig wurde. Schließlich haben wir ihn

im September in Gläser abgefüllt.

17 Kilogramm Honig – das ist unsere erste Ausbeute; ganz gut dafür, dass wir mit zwei kleinen Ablegern begonnen haben.

Der Verkauf erfolgte beim Schulfest am 24. September 2011.

Ausblick

Geplant ist die Erweiterung um ein drittes Volk.

Die Schülerimkerei soll ein Bestandteil der Schulfirma werden, die im Schuljahr 2011/12 mit Unterstützung des regionalen Bildungsbüros an unserer Schule gegründet wird.



Die ersten Bienen



offene Brutzarge mit einer aufgestellten Mittelwand

Bienenstand im Schulgarten / Schüler mit Schutzausrüstung



Dies ist unser selbst gebauter Bienenstand mit Doppelflügeltür und hochklappbarem Deckel. Rechts an der Innenwand sind zwei der Arbeitsgeräte: Stockmeißel und Abkehrbesen. Zwei Schüler tragen die Schutzausrüstung (Oberteil mit Hut und Handschuhe). Der rechts abgebildete Schüler hat den Rauchspender (Smoker) in der Hand. Im Bienenhaus sieht man rechts Holzargen, in denen eines der beiden Völker untergebracht ist.